

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mein Erste-Klasse-Lapbook: Ziffern, Zahlen, Mengen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Einleitung

Übersicht der Vorlagen des Lapbooks	4
Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks	5
Allgemeine Tipps zur Arbeit mit einem Lapbook ..	6
Urkunde „123“	7
Zum Aufbau und Einsatz der Materialien des Lapbooks „Ziffern, Zahlen, Mengen“	8
Spielerische Übungen zur Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit	12
Zifferneinführung mit Papagei Plapperlapapp ...	13
Briefvorlage	14
Zifferneinführung mit allen Sinnen	15
Faltanleitung Lapbook	16
Gestaltungshilfe Deckblatt	17

Vorlagen

Zahlen kennenlernen	18
Diese Zahlen kenne ich schon (Leporello und Umschlag)	19
Meine Lieblingszahl (Vorlage)	21
Von 0 bis 10: Ziffern, Zahlen, Mengen und Co ..	22
Von 0 bis 10: Zahlen (Karten und Umschlag)	27
Von 0 bis 10: Mengen (Karten und Umschlag) ...	29
Von 0 bis 10: Finger (Karten und Umschlag)	31
Von 0 bis 10: Würfel (Karten und Umschlag)	33
Von 0 bis 10: Strichlisten (Karten und Umschlag)	35
Von 0 bis 10: Rechenkettens (Karten und Umschlag)	37
Zahlen und Zahlwörter schreiben	39
Zahlen schreiben (Karten und Umschlag)	40
Zahlwörter schreiben (Karten und Umschlag) ...	42

Meine Zahlenbücher von 0 bis 10	44
Anleitung Faltbuch	45
Mein Zahlenbuch: Die Null (Faltbuch)	46
Mein Zahlenbuch: Die Eins (Faltbuch)	47
Mein Zahlenbuch: Die Zwei (Faltbuch)	48
Mein Zahlenbuch: Die Drei (Faltbuch)	49
Mein Zahlenbuch: Die Vier (Faltbuch)	50
Mein Zahlenbuch: Die Fünf (Faltbuch)	51
Mein Zahlenbuch: Die Sechs (Faltbuch)	52
Mein Zahlenbuch: Die Sieben (Faltbuch)	53
Mein Zahlenbuch: Die Acht (Faltbuch)	54
Mein Zahlenbuch: Die Neun (Faltbuch)	55
Mein Zahlenbuch: Die Zehn (Faltbuch)	56
Meine Zahlenbücher (Umschlag)	57

Meine Zahlendominos von 0 bis 10	58
Mein Zahlen-Mengen-Domino (Karten und Umschlag)	59
Mein Zahlen-Würfel-Domino (Karten und Umschlag)	61

Meine Zahlenspiele	63
Das Zahlenkreiselspiel (Vorlagen)	66
Zahlensuppe (Vorlage und Umschlag)	67
Kleiner, größer, gleich (Vorlagen)	68
Der Zahlenstrahl (Vorlagen)	69
Das Zahlengedicht (Leporello)	70
Abzählreime und Zahlenzungenbrecher (Karten und Umschlag)	71

Interaktive Übungen (H5P)	72
--	----



Download: „Zahlen“-Karten, „Mengen“-Karten, „Finger“-Karten, „Zahlen-Mengen-Domino“, „Zahlen-Würfel-Domino“, Vorlage „Kleiner, größer, gleich“ in Farbe (.pdf), zwei interaktive Übungen (H5P) „Zahlen-Mengen-Paare finden“ und „Schafe sortieren“ sowie technische Hinweise zum Einsatz der Übungen (.pdf)

Seite 19-20

Diese Zahlen kenne ich

Seite 20

Diese Zahlen kenne ich schon

Seite 21

Meine Lieblingszahl

Seite 27-28

Zahlen

Seite 29-30

Mengen

Seite 31-32

Finger

Seite 35-36

Strichlisten

Seite 37-38

Rechenkettens

Seite 33-34

Würfel

Seite 40-41

Zahlen schreiben

123

Seite 42-43

Zahlwörter

Null
eins
zwei
drei

Seite 46-56

Zahl Menge

Seite 57

Meine Zahlenbücher

Seite 59-60

Mein Zahlen-Mengen-Domino

Start

Seite 61-62

Mein Zahlen-Würfels-Domino

Start

Seite 66

Seite 67

Zahlsuppe

Seite 68

kleiner als

größer als

gleich

Seite 69

Der Zahlenstrahl

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Der Zahlenstrahl

1 4 7 10

3 2 0 6 9 8 5

Seite 70

Los geht es mit der Eins und Zwei. Das ist doch keine Zauberei!

Fünf und Sechs sind auch noch da. Und wir rufen laut Hurra!

Dann die Sieben und die Acht. Das hat richtig Spaß gemacht.

Und zum Schluss noch Neun und Zehn. Jetzt können wir nach Hause gehn.

Seite 71

Drei dicke Dackel dackeln hinter drei dicke Dackel

Abzählreime und Zahlzungenbrecher



Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks

Lapbooks (to lap = überlappen) sind aufklappbare Bücher bzw. Mappen zu einem bestimmten Thema. In der Regel wird das Lapbook aus einem Bogen Tonpapier bzw. -karton gefaltet. So hat es gerade die richtige Größe, um gut auf den Schoß (the lap) eines Kindes zu passen und z. B. im Sitzkreis präsentiert zu werden.

Im Inneren der Lapbooks wird das entsprechende Thema auf individuelle Weise in Form von Faltbüchern, Aufklappkarten, Pop-ups, Drehscheiben, Fächern und Umschlägen mit Informationskärtchen, Leporellos usw. visuell dargestellt.

Ursprünglich aus Nordamerika stammend, erfreuen sich Lapbooks aus vielen guten Gründen auch an unseren Grundschulen immer größerer Beliebtheit: Lapbooks sind in fast allen Fächern, etwa im Sach-, Mathematik-, Deutsch-, Kunst- sowie im Religionsunterricht, und fächerübergreifend einsetzbar. Gerade im Sachunterricht kann das Lapbook besonders gut für die intensive Auseinandersetzung mit Sachthemen genutzt werden.

Lapbooks eignen sich insbesondere dazu, individuelle Lernprozesse zu unterstützen, persönliche Bezüge zu einem Thema zu initiieren, spezielle Interessen, Lern- und Bildungsprozesse aufzugreifen und zu dokumentieren sowie Präsentationen flexibel und individuell zu gestalten.

Bei der Arbeit am Lapbook können die Kinder ihren speziellen Interessen und Fähigkeiten nachgehen. Sie setzen sich dabei intensiv mit einem Sachthema auseinander, beschaffen selbstständig Informationen aus Sachbüchern sowie dem Internet, filtern relevante Informationen heraus, beantworten Forscherfragen, schreiben eigene Informationstexte und präsentieren schließlich ihre Arbeitsergebnisse im Klassenverband.

Die Kinder gestalten ihr Lapbook durch Basteln und Malen auf ganz individuelle und kreative Weise und sind dabei hoch motiviert. Sie schneiden, falten und kleben und werden so zusätzlich in ihren feinmotorischen Fähigkeiten gefördert. Am Ende ist jedes fertige Lapbook ein Unikat.

Die Arbeit mit und an Lapbooks fördert und fordert zudem ausgewählte Prozessziele sowie Denk- und Handlungsweisen, z. B. kreativ zu sein und Probleme zu lösen, miteinander zu kommunizieren, sowie allgemeine Kompetenzen, z. B. Eigenverantwortung zu übernehmen, Selbstständigkeit zu zeigen, vielfältige Lernmethoden anzuwenden und sozial kompetent zu reagieren.

Auch in der 1. Klasse ist die Arbeit mit Lapbooks eine sinnvolle und kreative Methode, um die Kinder auf vielfältige Art und Weise zu fördern und zu fordern.

Lapbooks können in Einzel-, Partner- sowie in Gruppenarbeit erstellt werden.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, ein Lapbook im Unterricht einzusetzen:

Es kann z. B. prozessbegleitend zu einer Unterrichtseinheit (etwa parallel zur Werkstatt- oder Wochenplanarbeit) entstehen, indem die Kinder sukzessiv die wesentlichen Teilbereiche des neuen Lernthemas erarbeiten.

Lapbooks können aber auch zum Abschluss einer Einheit als Zusammenfassung und Ergebnissicherung der Lerninhalte genutzt werden.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass die Kinder Lapbooks zu eigenen Spezialthemen erstellen, die sie besonders interessieren und begeistern.



Einführungsphase

Falls die Kinder die Arbeit mit Lapbooks noch nicht kennen, können Kinder aus anderen Klassen ihre Lapbooks präsentieren. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass Sie Anschauungsmaterial (d. h. ein Lapbookmodell) anfertigen, das den Kindern eine erste Vorstellung vermittelt. Auch im Internet finden sich zahlreiche Beispiele, die die Lapbookmethode veranschaulichen.

Beim Betrachten des Anschauungsmaterials können Sie mit den Kindern über Gestaltungsmöglichkeiten sprechen. Schauen Sie gemeinsam die verschiedenen Elemente eines Lapbooks genauer an, untersuchen Sie Falttechniken und besprechen Sie wichtige Gestaltungselemente (z. B. große, eindeutige Überschriften; deutliche, gut lesbare Schrift; informative und anschauliche Gestaltung durch Texte und Bilder).

Planungsphase

In dieser Phase bietet es sich an, z. B. per Brainstorming, erste Ideen (inhaltlich und gestalterisch) zu entwickeln. Dabei können Sie die Vorerfahrungen und Interessen der Kinder zum Thema aufgreifen und festhalten. Ideen, Vorerfahrungen und Interessen lassen sich auch in Form einer Mindmap (z. B. an der Tafel) weiterentwickeln. Dabei können Teilthemen festgelegt und Forscherfragen entwickelt und formuliert werden. Überlegen Sie gemeinsam, welche Lapbookvorlagen sich zur Präsentation der Inhalte besonders gut eignen.

Durchführungs- und Gestaltungsphase

In dieser Phase sollten die Kinder die Möglichkeit haben, entsprechend ihren Bedürfnissen und ihrer individuellen Lernausgangslage zu arbeiten. Es ist empfehlenswert, wenn die Kinder sich ihre Zwischenergebnisse immer wieder gegenseitig vorstellen und gemeinsam reflektieren können. Am Ende jeder Stunde sollten die Kinder z. B. Gelegenheit haben, in einem gemeinsamen Abschlussgespräch offene Fragen und Erfahrungen mit der Lapbookarbeit zu besprechen und zu klären.

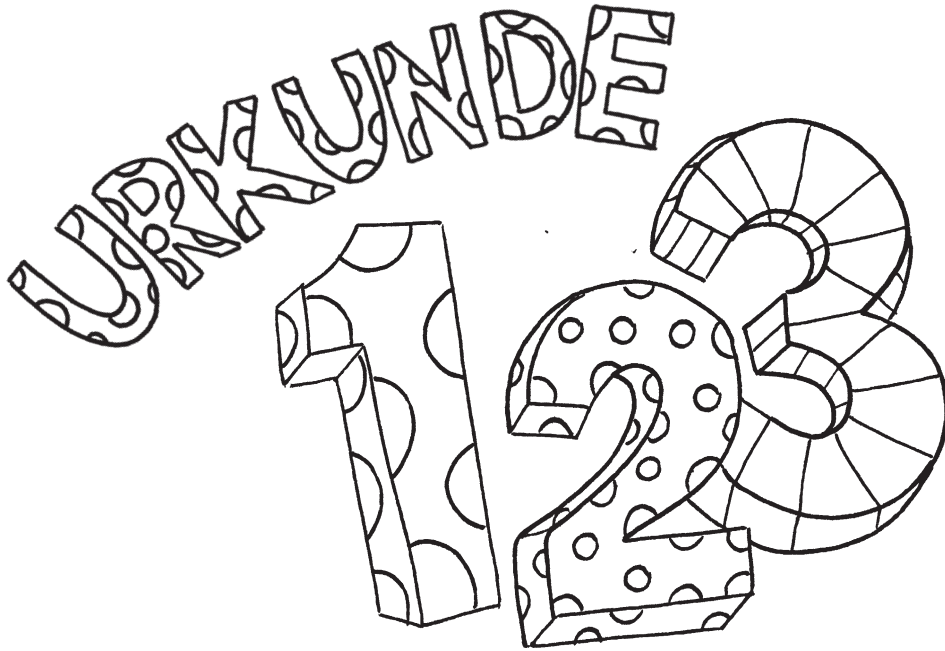
Präsentationsphase

Die abschließende Lapbookpräsentation kann z. B. in einem geschützten Raum vor einer kleinen Lerngruppe (etwa vor der Klasse im Sitzkreis) oder im größeren Rahmen auch vor mehreren Schulklassen stattfinden. Das Gestalten einer Lapbookausstellung, zu der z. B. Parallelklassen oder Eltern eingeladen werden, ist ebenfalls möglich.

Bewertungsmöglichkeiten

Die Erarbeitung eines Lapbooks ist eine solch komplexe und individuelle Leistung, dass sie schwer zu bewerten ist. Daher kann an dieser Stelle kein allgemeines Bewertungsrezept verordnet werden. In der 1. Klasse bietet es sich an, den Kindern zu ihrer Arbeit ein Feedback in Form einer Urkunde zu geben (siehe das Beispiel auf der nächsten Seite). Diese Urkunde kann den Kindern aufzeigen, in welchen Bereichen sie besonders gut gearbeitet haben und welche Punkte noch ausbaufähig sind. Hier ein paar Formulierungsanregungen für das Feedback:

- Du hast selbstständig und konzentriert gearbeitet.
- Du hast eigene Ideen entwickelt.
- Du hast gut mit anderen Kindern zusammengearbeitet.
- Du hast ordentlich geschrieben, ausgemalt, ausgeschnitten und geklebt.
- Dein Lapbook ist sehr schön gestaltet und macht Leserinnen und Leser neugierig.
- Du hast inhaltlich richtig gearbeitet.
- Du hast die Vorlagen richtig bearbeitet.

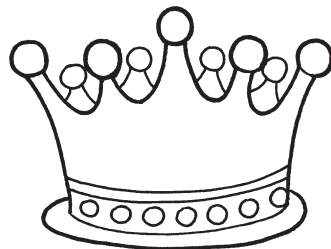


Name: _____

Das hast du besonders gut gemacht:

Das kannst du noch besser machen:

Ort, Datum



Unterschrift



Die Speicherung der Ziffernbilder, die Verknüpfung mit den entsprechenden Mengen sowie die exakte auditive Unterscheidung von Zahlwörtern sind wichtige Voraussetzungen für das Zahlenverständnis. Die folgenden Materialien ermöglichen daher vielfältige Übungen, etwa zur Zifferschreibweise und Mengenerfassung im Zahlenraum bis zehn. Aus Gründen der didaktischen Reduktion wurde bewusst der Schwerpunkt auf diesen Zahlenraum gelegt, um Ihnen möglichst umfangreiches und vielfältiges Material zur Verfügung zu stellen. Die Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, sich mit allen Sinnen mit Ziffern, Zahlen und Mengen zu beschäftigen. Gerade für Kinder, die im Anfangsunterricht z. B. Probleme bei der Identifikation von Ziffernbildern oder bei der Verknüpfung verschiedener Ebenen der Darstellung haben, kann das Material hilfreich sein.

Die Materialien können Sie auf vielfältige Weise einsetzen, z. B. während des Anfangsunterrichtes sukzessive und begleitend zu jeder neu eingeführten Zahl. So entsteht nach und nach ein Zahlen-Lapbook, das den Wissenszuwachs der Kinder dokumentiert und ihnen im Endeffekt einen Überblick über den Zahlenraum von null bis zehn verschafft. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, nach Einführung der Zahlen die Materialien zum Abschluss, zur Rekapitulation sowie Ergebnissicherung des Gelernten zu einem Zahlen-Lapbook zusammenzustellen.

Die Bastelvorlagen sind möglichst einfach konzipiert (z. B. große Formen und einfache Schnitte). Die Aufgabenstellungen sind vorwiegend selbsterklärend oder werden teilweise durch Symbole veranschaulicht (siehe die beiden folgenden Seiten). Besprechen Sie vorab mit den Kindern, welche Bedeutung diese Symbole haben. Als Erinnerungshilfe können die Kopiervorlagen auf den beiden folgenden Seiten an einer gut sichtbaren Stelle im Klassenraum aufgehängt werden.



Tipp: Eine Möglichkeit, leistungsschwächere bzw. unsichere Kinder zu unterstützen, sind Lernpaten und -patinnen bzw. Experten und Expertinnen. Diese Kinder kennen sich z. B. in den Aufgabenstellungen schon besonders gut aus und können den unsicheren Kindern mit ihrem Wissen und Erklärungen zur Seite stehen.

Sie können eine Auswahl aus den Themen und Vorlagen treffen, die dem individuellen Leistungsstand der Kinder in Ihrer Klasse angemessen ist, und den Kindern direkt zuteilen.

Außerdem können Sie die Vorlagen in Pflicht- und Wahlaufgaben einteilen. Dafür kennzeichnen Sie z. B. die Pflichtaufgaben mit einem roten Klebepunkt und die Wahlaufgaben mit einem grünen Punkt. Die Kinder haben dann die freie Wahl, wann sie welche Vorlagen bearbeiten.




Tipp: Die Vorlagen lassen sich am besten (ähnlich wie bei einer Werkstatt) in entsprechenden Ablagen (z. B. umgedrehte Deckel von Kopierpapierkartons) präsentieren. Kopieren Sie dafür die ausgewählten Materialien in der notwendigen Anzahl und legen Sie sie in eine der Ablagen.

Allgemein gilt bei allen Lapbookvorlagen Folgendes:

----- = ausschneiden

——— = knicken

 = kleben

Diese Symbole sollten den Kindern schon vorab bekannt sein. Als Erinnerungshilfe können Sie die Kopiervorlage mit den Symbolen für alle gut sichtbar in der Klasse aufhängen oder Sie malen die Symbole groß an die Tafel.



Tipp: Für die Kinder ist es bei manchen Vorlagen einfacher, wenn sie sie zunächst ausmalen oder beschriften und danach erst ausschneiden. Besprechen Sie diese Vorgehensweise am besten vorab mit den Kindern.



Tipp: Je nach Leistungsstand und Erfahrung der Kinder sollten Sie evtl. zunächst einige aufwendigere Faltechniken mit den Kindern gemeinsam durchführen (z.B. Faltanleitung Lapbook).

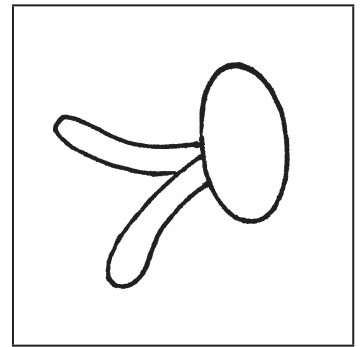
Natürlich können Sie auch sogenannte Faltextpertinnen und -experten ernennen. Diese Kinder kennen sich schon gut mit einer Faltechnik bzw. Lapbookvorlage aus und können anderen Kindern mit ihrem Wissen und Erklärungen zur Seite stehen.

Sie können auch besonders anspruchsvolle Lapbookvorlagen vorbereiten und den Kindern als Anschauungsmaterial zum Nachbasteln zur Verfügung stellen.

Benötigtes Material

Für die Arbeit mit den Lapbookvorlagen werden folgende Materialien benötigt:

- Tonpapier, -karton, evtl. farbiges Papier
- Lapbookvorlagen (Blankovorlagen und Kopiervorlagen)
- evtl. zum Thema passendes Bildmaterial (Fotos, Kataloge, Zeitungen, Zeitschriften usw.)
- Klebestifte und Tesafilm
- Scheren
- Filz- und/oder Buntstifte
- Stifte zum Schreiben
- Musterklammern
- evtl. DIN-A4-Papier zur freien Gestaltung
- evtl. Hefter und Bänder
- weiteres Bastelmaterial zur freien Gestaltung



Musterklammer

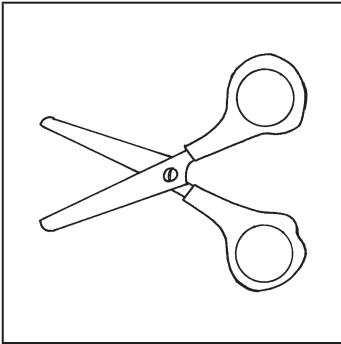
Symbole Bastelvorlagen

----- = ausschneiden

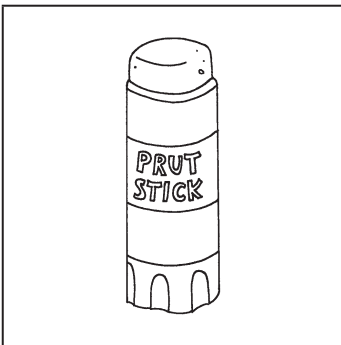
———— = knicken

▨ = kleben

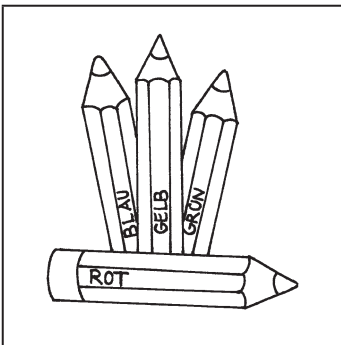
Symbole Arbeitsanweisungen



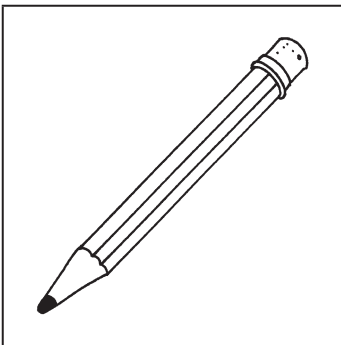
= schneiden



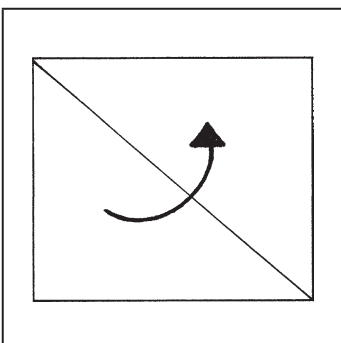
= kleben



= malen



= schreiben



= falten



Faltanleitung Lapbook

Benötigtes Material:

- pro Kind ein farbiger Tonkarton (am besten DIN A3 oder bei Bedarf größer)
- Papier, Bunt- oder Filzstifte, Scheren und Klebstoff zur weiteren Gestaltung
- oder Kopiervorlage „Gestaltungshilfe Deckblatt“

Der DIN-A3-Fotokarton wird auf DIN-A4-Größe gefaltet. Bei Platzbedarf kann man das Lapbook oben und unten durch das Ankleben weiterer Klappen erweitern.

Das Lapbook kann gemeinsam gefaltet werden, indem Sie z. B. den Tonkarton Schritt für Schritt vorfalten und die Kinder die Schritte an ihrem Tonkarton nachahmen. Kinder, die schon Erfahrung mit dem Falten haben, können als Faltextpertinnen oder -experten fungieren und anderen Kinder helfen.

Gestaltungshilfe Deckblatt

Benötigtes Material:

- Schere
- Klebstoff
- Bunt- oder Filzstifte
- evtl. Papier
- evtl. weiteres Bildmaterial zur Gestaltung



Tipps für die Vorgehensweise:

Überlegen Sie zunächst gemeinsam, wie die Vorderseite des Lapbooks gestaltet werden kann. Welche Informationen müssen darauf stehen (z. B. Thema des Lapbooks, Fach, Datum bzw. Erstellungszeitraum, Klasse, Name des Kindes)? Die Kinder können dann ihre Vorderseite individuell gestalten. Kinder, die Unterstützung benötigen, können die Kopiervorlage „Gestaltungshilfe Deckblatt“ nutzen.



Gerade in der Schuleingangsphase spielt der Bereich der Wahrnehmung eine zentrale Rolle. Die Wahrnehmungsfähigkeit ist Voraussetzung für die Ausbildung sämtlicher Basiskompetenzen, die für das schulische Lernen von Bedeutung sind (z. B. Auge-Hand-Koordination, Bilateralität, Händigkeit). Bei vielen Kindern ist die Wahrnehmungsfähigkeit sowie die Konzentrations- und Merkfähigkeit eingeschränkt. Auch mit der Orientierung (z. B. Unterscheidung von Richtungen wie rechts/links) haben viele Kinder Schwierigkeiten. Doch diese grundsätzlichen Fähigkeiten sind für das erfolgreiche Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen wichtig. Ohne sie wird es den Kindern z. B. schwerfallen, die Gestalt, Form und Lage mancher Ziffern zu unterscheiden. Sie werden dann verdreht oder verkehrt herum gelesen oder ähnlich aussehende Ziffern verwechselt. Daher finden Sie hier ein paar spielerische Anregungen zur Förderung wichtiger Basiskompetenzen.

Spielanregungen

Förderung der visuellen Wahrnehmung (Aufnahme, Verarbeitung visueller Reize)

1. Spiel „Sammelsurium“: In der Mitte der Kinder liegen verschiedene Gegenstände, die sie sich in einem vorgegebenen Zeitraum einprägen. Dann schließen die Kinder die Augen und ein Gegenstand wird weggenommen. Die Kinder raten, welcher Gegenstand fehlt.

Variation: Wer kann sich die meisten Gegenstände merken und später aus dem Gedächtnis nennen?

2. Spiel „Verwandlungskünstler“: Drei Kinder stellen sich in einer Reihe auf. Die anderen müssen sich die drei genau anschauen und möglichst viele Details einprägen. Nun schließen die Kinder die Augen und die drei verändern ihr Aussehen (z. B. ihre Haare, Tausch von Kleidungsstücken, etwas in die Hand nehmen, Position ändern). Die anderen raten, was die drei an sich verändert haben.

Förderung der auditiven Wahrnehmung (Aufnahme akustischer Signale)

1. Die Kinder müssen verschiedene Töne, Geräusche, Laute wahrnehmen, differenzieren und benennen, z. B. das Rascheln von Papier, Öffnen des Fensters, Schreiben an der Tafel mit Kreide.
2. Die Kinder müssen bestimmte Rhythmen erkennen und nachklatschen.
3. Die Kinder sprechen einfache Verse und Zungenbrecher nach, finden Reimwörter oder merken sich Wort- oder Tonfolgen und geben sie wieder.
4. Spiel „Ticktack!“: Die Kinder lokalisieren das Ticken eines versteckten Weckers.
5. Bewegungsspiel „Im Zauberwald“: Die Kinder stellen sich als Bäume/Zauberwald im Raum auf (z. B. Turnhalle). Ein Kind bekommt die Augen verbunden, es hat sich im dunklen Zauberwald verirrt. Die Bäume können reden und helfen dem Kind, den Weg wiederzufinden, indem sie ihm Anweisungen zuflüstern (z. B. stopp, rechts, links, zurück, vorwärts, rückwärts).
6. Spiel „Geräuschmemory“: Je zwei Filmdöschen sind mit dem gleichen Material gefüllt (z. B. Sand, Steinchen, Reis, Wasser). Die Kinder finden anhand der Geräusche die passenden Pärchen.

Förderung der vestibulären Wahrnehmung (Gleichgewichtssinn)

1. Bewegungsspiel „Seiltänzer“: Die Kinder balancieren ein Seil entlang. Dabei führen sie nach Anweisung verschiedene Bewegungsarten aus (z. B. auf Zehenspitzen bzw. rückwärtslaufen, auf einem Bein hüpfen, mit geschlossenen Augen).
2. Bewegungsspiel „Eisscholle“: Die Kinder bilden Paare. Jedes Paar bekommt zwei Zeitungen (Eisschollen). Nun bewegen sich die Kinder gemeinsam von einer Eisscholle zur anderen (auf einer Eisscholle stehen sie, die andere wird nach vorne gelegt, um sie als Nächstes zu betreten). Auf ein Signal hin, verkleinern sich die Schollen (die Zeitungen werden gefaltet). Welches Paar kann auf den schmelzenden Eisschollen den weitesten Weg zurücklegen, ohne herunterzufallen?

Förderung der taktilen Wahrnehmung (Haut-/Tastsinn)

Die Kinder ertasten verschiedene Gegenstände bzw. ihre Eigenschaften mit verbundenen Augen in einem Fühlsack oder einer Fühlkiste:

1. Gegenstände ertasten, erkennen und benennen wie Schulutensilien (Stift, Lineal, Radiergummi usw.) oder Alltagsgegenstände (Gabel, Schlüssel, Uhr usw.)

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mein Erste-Klasse-Lapbook: Ziffern, Zahlen, Mengen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

